



Die Musikschule stellt vor:

Das Akkordeon



für den Landkreis Göttingen

Das Akkordeon

Das Akkordeon, auch Quetschkommode oder Schifferklavier genannt, hat seinen Namen erhalten, weil nur ein Knopfdruck nötig ist, um einen harmonischen Akkord zu erzeugen. Für den Klang der Einzeltöne und Akkorde sind Zungen zuständig, die durch Luftströme in Schwingungen versetzt werden. Diese Luft wird durch einen Balg bewegt und dieser Balg wird von Hand bedient.

1829 erfand Cyrill Demian das Accordion als erstes Instrument, das jede dieser vier Eigenschaften besaß. Es hatte äußerlich noch wenig Ähnlichkeit mit dem heutigen Akkordeon, wird aber als die Erfindung betrachtet, aus der es entstanden ist.

Heute unterscheiden wir zwei Akkordeontypen:

Das Standardbass-Akkordeon aus dem volkstümlichen Bereich, bei dem im linken Manual (Klaviatur) nur Basstöne und Akkorde gespielt werden können

und

das Melodiebass-Akkordeon, das ein Melodiespiel mit beiden Manualen ermöglicht und dem Akkordeon so einen Zugang in das heutige Konzertleben eröffnet.



Zu den Lehrkräften:

Frau Stephanie Knapphorst hat mehrere Semester an der Hochschule für Künste in Bremen studiert und kam nach mehreren speziellen Qualifikationen in den Fächern Akkordeon, Akkordeonorchester, Stimmführung, etc. im Jahre 2001 an die Musikschule. Seit Jahren ist sie als Lehrkraft und in der Leitung für Keyboard- und Akkordeonunterricht tätig.

Herr Rüdiger Löffler studierte u. a. an den Bundesakademien in Trossingen und Wolfenbüttel und ist seit vielen Jahren als Chorleiter tätig. Er ist Herausgeber von Lehrheften sowie Komponist und Texter mehrerer Instrumentalstücke. Seit 1986 unterrichtet er an der Musikschule in den Fächern Akkordeon, Blockflöte, Gitarre, Keyboard und E-Piano sowie Mandoline und Mundharmonika.



Zum Unterricht:

Der Akkordeonunterricht findet für Kinder ab 6 Jahren einmal wöchentlich statt.

Anmeldeunterlagen können telefonisch unter (0551) 525 500 oder (0 55 27) 33 41 angefordert werden.